

ANTIQUARISCHE GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

KANTONALER VEREIN FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE

gegründet 1832, www.antiquarische.ch

Montag, 27. Mai 2024, 18.15–19.15 Uhr

Zentralbibliothek Zürich, Schatzkammer

*Einladung zu einer exklusiven Führung mit Gunnar Dalvit, MA, Ausstellungskurator,
für die Mitglieder der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich*

Wissensräume Zürcher Bibliotheksbauten im Wandel der Zeit

Besammlung im Bibliothekshof vor der Schatzkammer.

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 20. Mai an

Dr. Jochen Hesse, Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, 8001 Zürich, jochen.hesse@zb.uzh.ch, 044 268 31 60.

Die Teilnahme an der Führung ist auf 15 Personen beschränkt.



Gunnar Dalvit, MA, Historiker, Ausstellungskurator und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich

In der Zentralbibliothek wird saniert und gebaut, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Besonders der bereits 1917 erbaute und unter Denkmalschutz stehende Altbau ist von den aktuellen Arbeiten betroffen. Hier sind die meisten der Spezialsammlungen der Zentralbibliothek mit ihren wertvollen Drucken,

Handschriften und weiteren Sammlungsgegenständen untergebracht. Damit die Räumlichkeiten des Altbaus den heutigen Anforderungen des Kulturgüterschutzes genügen, müssen die klimatischen Bedingungen und andere bauliche Aspekte verbessert werden. Gleichzeitig will die ZB ihr Raumangebot für alle Besucherinnen und Besucher attraktiver machen. Dass sich Bibliotheken verändern müssen, um den zeitspezifischen Anforderungen an die Zugänglichkeit von Wissen zu entsprechen, ist keine neue Entwicklung. Seit dem Mittelalter werden in Zürich und anderswo Bibliotheken neu gebaut und erweitert oder bestehende Gebäude werden zu Bibliotheken umgenutzt, um damit jeweils zeitgemässe Wissensräume zu schaffen.

Diesen Veränderungen ist die neue Ausstellung gewidmet: Am Beispiel der Zentralbibliothek und ihrer Vorgängereinstitutionen blicken wir zurück auf über 1000 Jahre Zürcher Bibliotheksgeschichte und veranschaulichen eine Entwicklung von der nur für wenige zugänglichen Klosterbibliothek des Mittelalters über die vor allem auf Selbstrepräsentation der Eliten ausgerichtete Bürgerbibliothek der frühen Neuzeit bis zur modernen, allen Menschen offenstehenden Bibliothek. Im Fokus stehen dabei die Bibliotheksbauten selbst beziehungsweise die Baumassnahmen, mittels derer versucht wurde, die Nutzungsbedingungen für die jeweilige Kundschaft zu optimieren.